

# St.-Elisabeth-Bote

*Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll*

\*\*\*\*\*

13. Jg. Nr. 04/2019      ZWEITER SONNTAG IM JAHRESKREIS      20.01.2019

## GOTTESDIENSTE UND TERMINE

Sonntag 20.01. ZWEITER SONNTAG IM JAHRESKREIS - Hl. Sebastian

19.00 Uhr (am Samstag, dem 19.01.) Vorabendmesse in der Pfarr- und Wallfahrtskirche von Auw an der Kyll

10.30 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Speicher

10.30 Uhr Sonntagsmesse in der Filialkirche von Pickließem (Pfarrei Dudeldorf-Ordorf)

15.00 Uhr Kreismuseum Bitburg (Trierer Straße) Vorstellung und Lesung aus dem neuen Buch "St.Simeon in der Porta Nigra zu Trier". Veranstaltung des Kreisbildungswerks Bitburg-Prüm

Montag 21.01. Hl. Agnes

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw an der Kyll für die verstorbene Sr. M. Prisca (3. Januar 2019 im Alter von 92 Jahren)

Dienstag 22.01. Vom Wochentag - Hl. Vincentius, Diakon

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw an der Kyll nach Meinung

Mittwoch 23.01. Vom Wochentag - Hl. Heinrich Seuse

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe

Donnerstag 24.01. Hl. Franz von Sales, Bischof von Genf

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw/Kyll für eine Verstorbene

Freitag 25.01. Bekehrung des Apostels Paulus

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw/Kyll für die alten und kranken Priester unseres Bistums

Samstag 26.01. Hl. Timotheus und hl. Titus, Apostelschüler

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe

Sonntag 27.01. DRITTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

10.30 Uhr Sonntagsmesse in der Pfarrkirche von Speicher

10.30 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw an der Kyll für die verstorbenen Eheleute Johann und Elisabeth Heinz, geb. Koster

ÖKUMENE. Vom 18. Januar bis zum 25. Januar ist die alljährliche Gebetsoktav um die Wiedervereinigung aller Christen im wahren Glauben der einen Kirche. Besonders passend ist in diesen Tagen das Trierer Christus-Gebet:

*Jesus Christus, Heiland und Erlöser, erbarme dich über uns und über die ganze Welt. Gedenke deiner Christenheit und führe zusammen, was getrennt ist. Amen.*

Impressum. Der "St.-Elisabeth-Bote" erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für den Inhalt: Msgr. Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel. (06562) 8155; E-Mail [heinza@uni-trier.de](mailto:heinza@uni-trier.de)

## AUS DER AUWER PFARR- UND WALLFAHRTSGESCHICHTE.

Es war am Sonntag nach dem Krautwischtag 1954. Der 11. Sonntag nach Pfingsten wurde damals als „Fest des Unbefleckten Herzens Mariens“ begangen. Aus der Pfarrei Trier-St. Matthias war der Kirchenchor zur Muttergottes von Auw gepilgert: 50 Sängerinnen und Sänger, begleitet von ihrem Pastor, Pater Paulus Obertreis OSB aus der Abtei St. Matthias, waren an jenem Sonntag mit dem Zug nach Auw gekommen. Die Mattheiser sangen im Hochamt, das der Auwer Pfarrer Felix Mertens zelebrierte, eine mehrstimmige Messe von Orlando di Lasso.

In der Predigt erinnerte Pastor Mertens an alte und neue Verbindungen zwischen dem Marienwallfahrtsort Auw an der Kyll und St. Mattheis in Trier. Er wies die Gäste aus St. Matthias darauf hin, dass über dem Gnadenbild der Muttergottes von Auw eine holzgeschnitzte Figur des hl. Apostels Matthias steht.

Er erwähnte, dass der Künstler Reinhard Hess aus Trier-St. Matthias die Farben bestimmt hatte für die Ausmalung der Auwer Pfarrkirche (1951) und dass er die Vorlagen für die sieben neuen Kirchenfenster der Filialkirche von Hosten gemalt hatte (Motiv: Die sieben Freuden Mariens).

In einem alten Kirchenbuch im Pfarrarchiv Auw habe er - so Pastor Mertens - eine Notiz über eine alte Inschrift auf dem Schlussstein der Kirche von Auw gefunden. Dort stand: „Jacobus Lindenberger von Mattheis im Jahre 1776 den 17. Octobris diese Kirche neu gedeckt.“

Pastor Mertens schloss mit einer Anrufung, welche die Matthias-Pilger aus der Nordeifel auf dem Weg von Bitburg nach Trier auf der „Bitburger“ beteten: „O Matthia mit Maria, bitte für uns. Alleluja!“

GEMEINDESTATISTIK (Stand 31.12.2018): Auw an der Kyll 128 (136), Beilingen 402 (407), Herforst 1.247 (1.266), Hosten 180 (186), Orenhofen 1.354 (1.309), Philippsheim 101 (101), Spangdahlem 911 (901), Speicher 3.566 (3.559).

DATENSCHUTZ. Bisher wurde im St.-Elisabeth-Boten immer mitgeteilt, wenn eine Bürgerin oder ein Bürger aus Auw an der Kyll ihren Geburtstag hatte (die über 80-Jährigen). Das kann in Zukunft nur mehr geschehen, wenn der oder die Betreffende ausdrücklich zugestimmt hat. Schade! Der deutsche Perfektionismus übertreibt mal wieder.

ÄPES FIR ZE LAACHEN. In einem Eifeldorf hatte sich ein Bürger über den Gemeinderat beklagt. Er hatte öffentlich gesagt: „De Halschent vum Gemeenerot séi Kaalwer“ (Die Hälfte der Gemeinderatsmitglieder sind Kälber).“ Wegen dieser Beleidigung wurde er angezeigt. Der Schiedsrichter verurteilte ihn dazu, diese Aussage öffentlich zu widerrufen. Der Mann gelobte, das umgehend zu tun. Am nächsten Tag hing an der Bekanntmachungstafel der Gemeinde eine Mitteilung. Auf dem Blatt stand: „Ich, der Unterzeichnete, habe gesagt: „De Halschent vum Gemeenerot séi Kaalwer!“ Ich nehme diese Aussage hiermit zurück und sage: „DE HALSCHENT VUM GEMEENEROT SÉI KEEN KAALWER!“ (Die Hälfte der Gemeinderatsmitglieder sind keine Kälber).